Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **114 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom November 1962

Zusammenfassung: Unternormale Temperaturen, außer in den Föhntälern, geringe Niederschläge auf der Alpennordseite, dagegen große Regenmengen sowie starke Bewölkung südlich des Gebirgskammes charakterisieren den Monat.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1864–1940, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1921–1950):

Temperatur: Geringe Überschüsse in den Föhntälern, sonst unternormal, meist 1 bis 1½ Grad, in den Hochalpen sowie am Juranordfuß 1½ bis 2 Grad. In Basel kältester November seit 1921.

Niederschlagsmenge: Wie in den Vormonaten sehr gering auf der Alpennordseite, im westlichen Mittelland und im Jura 20 bis 30 Prozent, im Voralpengebiet 50 bis 70 Prozent, dagegen übernormal in den südlichen Bündnertälern (110 bis 130 Prozent), im Tessin (110 bis 170 Prozent, im westlichen Teil strichweise bis über 200 Prozent), im Oberwallis sowie in den südlichen Walliser Tälern strichweise bis über 300 Prozent. Zermatt mit 159 mm zweitgrößte Novembermenge seit Beginn der Messungen 1887 (1951: 198 mm).

Zahl der Tage mit Niederschlag: Am Alpennordhang strichweise normal, sonst nördlich der Alpen allgemein unternormal, zum Beispiel Basel und Bern 7 statt 12, Sion 4 statt 8. Dagegen übernormal südlich der Alpen, zum Beispiel Lugano 14 statt 10.

Gewitter: Nur ganz vereinzelte Donner am 13. und 15.

Sonnenscheindauer: Stark unternormal im Tessin und Oberengadin (65 bis 75 Prozent), leicht unternormal im Wallis und im Jura (um 90 Prozent), sonst meist etwa normal, längst des westlichen Juras übernormal bis zu 120 bis 130 Prozent.

Bewölkung: Übernormal im Tessin (um 130 Prozent), sonst etwa normal.

Feuchtigkeit und Nebel: Föhntäler zu trocken, sonst etwa normale Feuchtigkeit und Nebelhäufigkeit.

Zahl der heiteren und trüben Tage: Heitere Tage meist unternormal, besonders im Tessin (Locarno–Lugano 4 statt 9), trübe Tage im Tessin übernormal (Locarno 13 statt 9), nördlich der Alpen meist etwa normal.

Wind: Ganz außergewöhnlicher Föhnsturm am 7./8. Windspitzen Altdorf bis 39 m/sec.

Witterungsbericht vom November 1962

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1864—1940	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1864—1940	größte Tagesmenge in mm	größte Tagesmenge Datum	mit Niederschlag [1]	mit Schnee [2]	mit Gewitter [3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	2,3	−1,9	−5,3	25.	14,1	4.	85	7,7	59	26	−33	13	21.	7	5	—	10	—	15
La Chaux-de-Fonds	990	1,0	−1,0	−9,5	23.	13,5	8.	81	6,4	78	36	−75	13	21.	8	8	—	—	4	11
St. Gallen	664	2,0	−0,6	−8,7	24.	18,6	8.	85	7,9	43	44	−31	21	21.	10	9	—	9	—	19
Schaffhausen	451	1,9	−1,1	−9,8	25.	18,3	8.	80	8,5	—	18	−39	13	21.	5	4	—	4	—	19
Zürich (MZA)	569	1,9	−1,1	−9,5	25.	19,0	8.	83	8,0	59	24	−43	16	21.	6	5	—	2	—	17
Luzern	498	2,2	−1,0	−7,4	24.	18,8	8.	87	7,6	58	33	−27	19	21.	7	5	—	8	1	13
Aarau	408	2,5	−0,9	−6,4	25.	14,4	9.	77	8,3	—	11	−60	8	21.	3	3	—	5	—	16
Bern	572	2,0	−1,0	−7,0	25.	15,3	8.	88	7,7	62	17	−51	9	21.	7	6	—	2	—	17
Neuchâtel	487	3,0	−1,2	−4,3	25.	16,1	8.	83	7,1	65	45	−35	17	17.	11	9	—	4	—	12
Genève	425	3,0	−1,4	−4,4	25.	14,4	8.	81	7,3	76	27	−60	17	17.	7	6	—	—	—	15
Lausanne	589	3,4	−1,2	−2,7	30.	14,6	6.	78	6,3	81	41	−44	17	17.	10	7	—	—	5	12
Montreux	408	4,5	−0,7	−3,2	25.	16,5	8.	75	6,8	70	27	−50	7	21.	7	1	—	—	2	13
Sitten	549	3,9	−0,5	−5,2	30.	15,8	4. 6.	74	5,5	100	29	−22	17	8.	4	1	—	—	3	7
Chur	586	4,0	0,5	−8,0	24.	17,7	4.	67	7,0	—	22	−34	7	6.	6	4	—	1	2	12
Engelberg	1018	0,2	−0,9	−10,5	24.	15,8	8.	75	6,5	—	63	−30	16	21.	13	10	—	4	2	10
Saanen	1155	0,9	−1,0	−7,4	19.	15,0	5.	81	6,0	—	14	−77	4	18.	5	5	—	—	5	8
Davos	1561	−2,7	−1,4	−16,5	23.	12,4	7.	73	6,7	100	35	−27	12	6.	9	8	—	—	3	12
Bever	1712	−5,0	−1,1	−22,8	23.	8,2	8.	74	6,2	—	52	−16	23	6.	10	7	—	1	5	9
Rigi-Kulm	1775	−2,2	−1,5	−12,1	22.	8,2	8.	75	6,2	—	70	−54	26	21.	10	10	—	13	5	12
Säntis	2500	−6,6	−1,6	−17,7	22.	3,6	8.	76	5,8	127	50	−130	11	15.	12	12	—	17	4	9
Locarno-Monti	379	5,8	−1,2	−0,7	25.	13,4	1.	71	6,4	89	212	74	48	6.	13	3	—	2	4	13
Lugano	276	6,3	−0,9	−2,7	25.	14,6	4.	71	6,6	84	195	59	35	6.	14	2	—	—	4	13

[1]) Menge mindestens 0,3 mm [2]) oder Schnee und Regen [3]) in höchstens 3 km Distanz